

Stiftung Chirurgie TU München
c/o Klinik und Poliklinik für Chirurgie
 Klinikum rechts der Isar
 Technische Universität München
 Ismaninger Straße 22
 81675 München

Tel: +49 (89) 4140 2088
 Fax: +49 (89) 4140 4870
 E-Mail: info@stiftung-chirurgie.org
 Homepage: www.stiftung-chirurgie.org

Vorsitzender des Stiftungsvorstandes:
 Richard Quaas
 Stadtrat a.D.

Stifter:
 Prof. Dr. Helmut Friess
 Direktor der Klinik und Poliklinik für Chirurgie
 des Klinikums rechts der Isar der TU München

Stiftung des bürgerlichen Rechts
 Anerkannt durch die Regierung von Oberbayern

Bitte unterstützen Sie uns mit einer Spende:
 Stiftung Chirurgie TU München
 IBAN: DE02300606010007225652
 BIC (Swift Code): DAAEDEDXXX



Ars et Sanitas ist ein Forum von renommierten Künstlern, die auf die Arbeit der Stiftung Chirurgie TU München aufmerksam machen wollen. Mit den Aktionen der Künstlerinnen und Künstler soll um eine breite Unterstützung der Stiftung Chirurgie TU München geworben werden.

Die Bilder von Herrn Hans J. Regier können käuflich erworben werden. Um die Ziele der Stiftung Chirurgie TU München zu unterstützen, spendet der Künstler die Einnahmen zu 100 % an die Stiftung Chirurgie TU München.

HANS J. REGIER

STILL-LEBEN

STIFTUNGSEINLADUNG



Ausstellung von **Mitte Juli 2023 bis Mitte Januar 2024** auf
 der Station **M4a (Privatstation 4. Stock)**, Klinik und Poliklinik
 für Chirurgie des Klinikums rechts der Isar der Technischen
 Universität München

Stiftung Chirurgie TU München



Die Klinik und Poliklinik für Chirurgie der Technischen Universität München nimmt eine internationale Spitzenstellung mit ihren herausragenden Leistungen in medizinischer Forschung, Lehre und Krankenversorgung ein.

Durch wissenschaftliche Fortschritte wollen wir neue Therapieverfahren entwickeln, die die Heilungschancen und die Lebensqualität unserer Patientinnen und Patienten entscheidend verbessern.

Die Erforschung neuer Behandlungsmöglichkeiten, ihre technische Umsetzung und die individuelle Pflege schwerkranker Patientinnen und Patienten erfordern immer mehr Ressourcen. Trotz gesetzlich geregelter Finanzierung durch Krankenkassen und andere Kostenträger sind wir mit zunehmenden finanziellen Engpässen konfrontiert.

Aus diesem Grund haben wir die Stiftung Chirurgie TU München ins Leben gerufen, um weiterhin unseren hohen Standard der Krankenversorgung und Forschung zu erhalten.



Die Bilder von **Hans J. Regier** sind nicht laut und aufdringlich – aber sie spiegeln das Leben auf eine eigene und vielleicht nachdrückliche Weise. Ursprünglich hatte er das Ziel,

Comics für seine Enkelinnen zu entwerfen. Hierzu nahm er Zeichenunterricht bei Vera Brügel und übte sich im Urban Sketching, dem schnellen Zeichnen städtischer Szenen. Ein Skizzenbuch wurde zu Regiers ständigem Begleiter. Nach einem ersten Comic wechselte der Künstler zur Malerei. Der Einstieg in das Arbeiten mit Acryl

wurde u.a. durch Gabi Drexler und Cornelia Eichacker unterstützt.

Auf der Suche nach einem eigenen gestalterischen Konzept entdeckte er die Welt der „Inszenierten Malerei“ von Mike Keilbach in der Tradition von Max Beckmann und lernte den Umgang mit Ölfarben sowie den Einsatz unterschiedlicher Maltechniken.



Auf die Frage, was Hans J. Regier an der Malerei fasziniert, antwortet er prompt: „Die unendliche Vielfalt an Möglichkeiten bildlicher Darstellung“. Dabei ist das schnelle Skizzieren und Kolorieren aktueller Ereignisse für ihn ebenso spannend wie das Erzählen einer Geschichte in einem Bild.

Aufgrund vielseitiger Themen und Techniken fühlt sich der Künstler keiner Stilrichtung zugehörig sondern genießt den Wechsel. Der Prozess vom ersten Entwurf bis zur farblichen Ausgestaltung bietet laut Regier „immer wieder neue und überraschende Einsichten und Erkenntnisse“.

Ob ein Werk jedoch gelungen ist, entscheidet „nicht der Künstler sondern der Betrachter.“



Hans J. Regier wurde 1949 in Bad Kreuznach, Rheinland-Pfalz geboren. Nach dem Abitur entschloss er sich, seine künstlerischen Neigungen hintanzustellen und studierte Volkswirtschaft in Saarbrücken. Nach Studium und Promotion sowie einer fünfjährigen Tätigkeit in einem IT-Unternehmen

wurde er Professor für Organisation und Wirtschaftsinformatik an der Fakultät für Betriebswirtschaft der Hochschule München. Nach dem Ausscheiden 2015 widmete er sich seiner alten und neuen Leidenschaft: der Bildenden Kunst. Er nahm Mal- und Zeichenunterricht bei verschiedenen Künstlern in München. Aktuell arbeitet er im Atelier von Mike Keilbach sowie in seinem eigenen Studio zu Hause.



Ausstellungen

- 2019 Münchner Bildungswerk
- 2021 „Kunst in der Vitrine“ Moosach
- 2021 Kunst am Zaun - St. Martinsplatz, Moosach
- 2021 „Gegen den November-Blues“ Gemeinschaftsausstellung im Pelkovenschlössl
- 2021 Kunst im Schaufenster, Moosach
- 2022 Kunst am Zaun, St. Martinsplatz, Moosach
- 2022 „Wir alle sind Moosach“ Gemeinschaftsausstellung im Pelkovenschlössl
- 2023 „Ein-Blick“ Gemeinschaftsausstellung Artvision e.V., Obermenzing